

Bettfedern-Dampf-Reinigungs-Anstalt Eduard Graf,

Fertig genähte Inletts, nur bewährte Qualitäten, in grosser Auswahl. Marktplatz 10-11. Telefon 2552.

Gerichtsverhandlungen.

Ein Nachspiel zur Lehmann-Hohenberg-Affäre.

Weimar, 27. Juni 1914.

Vor der ersten Strafkammer des hiesigen Landgerichts gelangt heute ein aufsehenerregendes Nachspiel zu dem jenerzeit viel besprochenen Betäubungsprozeß des hier wohnhaften Professors Lehmann-Hohenberg zur gerichtlichen Verhandlung. — Auf der Anklagebank nehmen Platz: 1. Der praktische Arzt Dr. med. B. B. B. (Bismarck), 2. Professor Wilhelm Schülermann (Weimar), 3. der Präsident des Vereins Deutscher Redakteure Dr. jur. Wrede (Berlin), 4. der freirechtliche Rediger Eugen Wolfsohn (Gotha), 5. der Ingenieur Friedrich Hornung (Bismarck i. M.), 6. der praktische Arzt Dr. med. Wolfgang Bohm (Halle a. S.) und 7. Professor Dr. Paul Foerster (Berlin). — Die Anklage gegen die Genannten ist auf Antrag des Großherzogs, sächsisch-weimarisches Staatsministeriums durch den Justizminister Dr. Kötze erhoben worden und sie lautet auf Verleumdung und Verleumdungsdelikt.

Die noch erinnerlich sein dürfte, fand am 23. September 1910 in Weimar unter dem Vorsitz des Amtsräthlers Kemmerzahl eine Schlichtungsverhandlung statt, in welcher sich Professor Lehmann-Hohenberg wegen Offiziers- und Beamtenbeleidigung zu verantworten hatte. Der aus der sozialen Kampfbewegung für deutsche Kultur her bekannte Angeklagte hatte gegen die Beurteilung des früheren Regimentskommandeurs des Feldartillerie-Regiments in Ulm, Oberst a. D. H. u. g. e. r durch das dortmündige Landgericht öffentlich Protest erhoben und diesen Protest mit schweren Ausfällen gegen die Regimentskameraden des Obersten a. D. H. u. g. e. r bis zum König von Württemberg und das kaiserliche Militärtribunal hinauf, sowie mit Angriffen gegen die Dortmunder Richter begleitet. Die gehäufte Form dieser Schmähreden veranlaßte nun den damals amtierenden Amtsräthler Kemmerzahl, zu der Verhandlung gegen Professor Lehmann-Hohenberg, den Vorstand der Jenaer Universitäts-Freianstalt, Geheimrat Binswanger, zu der Verhandlung hinzuziehen. Dieser, der aber schon vorher mit Professor Lehmann-Hohenberg mehrfach Differenzen wegen seiner Tätigkeit als Psychiater gehabt hat, schickte seinen Assistenten Prof. Dr. Berger, der zu Beginn der Verhandlung nach dem Antrag stellte, Professor Lehmann-Hohenberg zur Unterjuchung seines Geisteszustandes auf die Dauer von sechs Wochen in eine Irrenanstalt zu überführen. Die Verhandlung konnte deshalb damals nicht weitergeführt werden und hat erst nach Verlauf von etwa zwei Jahren zu der Beurteilung Lehmann-Hohenbergs zu einer geringfügigen Gefängnisstrafe geführt. Gegen die Anklage, ihn in die Irrenanstalt zu überführen, erhob sich damals in der gesamten Presse lebhafter Protest, und zwar insbesondere deshalb, weil unmittelbar nach jenem Prozeß eine ganze Reihe angesehenen Männer, darunter Professor Ernst Sadel, Geh. Sanitätsrat Dr. Hüker (Berlin), Professor Dessen (Giel), Adolf Damaghe und andere mehr für Lehmann-Hohenbergs geistige Integrität eintraten, ebenso veröffentlichten die heutigen Angeklagten unter der Führung des praktischen Arztes Dr. med. B. B. B. eine Erklärung, sondern beantragten auch in einer Eingabe an die Großherzoglich sächsisch-weimarsche Staatsregierung die Einleitung des Disziplinarverfahrens gegen Geheimrat Binswanger, Professor Berger und Amtsräthler Kemmerzahl wegen Pflichtenverletzung. Sie behaupteten u. a., daß Geheimrat Binswanger durchaus voreingenommen gegen Prof. Lehmann-Hohenberg sei, und zwar deshalb, weil Prof. Lehmann-Hohenberg schon mehrfach früher Angehörige seien in der psychiatrischen Tätigkeit des Geheimrats Binswanger aufgebracht habe und daher jetzt bedroht sei, diesen seinen Gegner auf alle Fälle ungeschädlich zu machen. Unter anderem wurde behauptet, daß die Gattin des verstorbenen Geheimrats Krupp in Eilen ein eines Tages bei Geheimrat Binswanger erschienen sei, um ihn wegen des Zustandes ihres Mannes zu konjunktieren und daß Binswanger sie auf Weisung von Eilen in seiner Anstalt eingesperrt habe. Ferner wurde darauf verwiesen, daß Geheimrat Binswanger in den Fällen des Schuldirektors Feine in Rottbus, der Frau Amtsräthlersrat Burdard (Guhl) und noch verschiedener anderer Fälle

psychiatrische Gutachten erliefert habe, die wissenschaftlich falsch gewesen sein müßten, da diese Personen auch heute noch völlig geistesklar seien. Die Großherzoglich weimarsche Staatsregierung ging jedoch auf diese Eingabe nicht ein, sondern ließ vielmehr durch den Justizminister Kötze Strafantrag gegen Dr. B. B. B. und Genossen stellen. Die Durchführung dieses Strafrechtsprozesses wurde jedoch vertagt bis zur Erlebigung des gegen Professor Lehmann-Hohenberg wegen Beleidigung des preussischen Offizierskorps und der Dortmunder Landrichter anhängigen Verfahrens. Nachdem dieses nunmehr zu Ende geführt ist, beginnt heute die Verhandlung gegen Dr. B. B. B. und Genossen. — Der Hauptangeklagte will in vollem Umfange den Wahrheitsbeweis dafür erbringen, daß das jenerzeit von Geheimrat Binswanger begm. Prof. Dr. Berger über Lehmann-Hohenberg abgegebene psychiatrische Gutachten nicht nur in keinem einzigen Punkte zutreffend, sondern wider Pflicht und Gewissen abgegeben worden sei, daß dadurch auch der Amtsräthler Kemmerzahl getäuscht wurde, daß dieser es aber auch an der nötigen Sorgfalt haben lassen, da ihm die vielfachen Angriffe Lehmann-Hohenbergs gegen Geheimrat Binswanger wohl bekannt sein mußten.

Zu der heutigen Verhandlung war ursprünglich auch die Ladung des Staatsministers a. D. Grafen v. Podolskyn, des Reichstagsabgeordneten Friedrich Raumann, des Bodenreformers Adolf Damaschke, des Bürgermeisters Bleiden (Cuxhaven), des Geheimrats Prof. Deussen (Kiel), des Oberleutnants a. D. Dr. jur. W. Iriz (Braunschweig), des Geh. Med. Rats Dr. Wolffberg (Breslau), des Geheimen Sanitätsrats Hüker (Berlin), des Grafen Kötze (Freiburg i. B.), des Medizinalrats B. D. e. n. a. b. i. (Giel) und des Privatdozenten G. a. g. e. r (Berlin) beantragt worden, die namentlich über die Vorgänge in der Schlichtungsverhandlung Auskunft geben sollten. — Die Strafkammer hat jedoch zu der heutigen Verhandlung nur die Ladung des Geheimrats Binswanger, des Professors Dr. Berger, des Amtsräthlers Kemmerzahl, des Sanitätsrats Rulpinus, des Dr. W. h. e. n. e. r, des Bezirksarztes Dr. R. u. e. b. e. r und des Professors Lehmann-Hohenberg, sowie der beiden in jener Gerichtsverhandlung tätig gemessenen Schöffen angeordnet, ferner ist als Sachverständiger Geheimrat Dr. G. a. n. s. e. r (Dresden) geladen. — Die Beleidigung liegt hauptsächlich in den Händen Weimaraner Rechtsanwält.

(Fortsetzung folgt.)

Sport-Nachrichten.

Tennis.

Die Akademischen Tennis-Wettspiele 1914 in Halle nahmen am Freitag nachmittag ihren Fortgang. Auf 4 Plätzen wurde ununterbrochen gespielt. Im Herrenbereich konnte sogar schon die Entscheidung herbeigeführt werden. Zunächst trafen sich Schüler-Michel und Dreier-Görnemann in einem interessanten, abwechselungsreichen Kampfe. Dem ersten Satz gewannen Dreier-Görnemann müde, dann kamen Schüler-Michel auf, konnten aber den dritten Satz nicht zu ihren Gunsten entscheiden. Auf der einen Seite hielt besonders Görnemann das Spiel durch seine überlegene Technik, während auf der anderen Seite Michel durch gutes Placieren aufspielte. Schüler löste anfangs viele Bälle gegen das Netz und verlor dadurch manche Chance, nachher machte er seine Fehler durch gutes Spiel wieder wett. Dreier-Görnemann gewann an 6:1, 3:6, 6:4. Sie konnten dann im Schlußspiel auch das Paar Hoffmann-Sirobe niederringen. Sirobe, der während des ganzen Nachmittags eine glänzende Form gezeigt hatte, mühte mit den langen, schneidenden Treibbällen Görnemanns nichts anfangen und war obendrein ziemlich ermattet, so daß Hoffmann, der am Netz sehr gute Arbeit leistete, nicht genügend Unterstützung bei seinem Partner fand. Eines der interjacenten Spiele war das Herreneinzel, ohne Vorgabe zwischen v. n. z. r. o. t. h. e. und dem Janener Sirobe. Der Janener spielte Gegner von guter Klasse auszuweisen und leistete ein hochstilisiertes Spiel. Dem Janener zeichnet neben seiner schönen, exakten Spielweise eine grobe Ausbauer aus, v. T. r. o. t. h. e. zeigte in Anschlag und Ballbehandlung hervorragende Technik. Die ersten beiden Sätze fielen nach wechsellosem Spiel an v. T. r. o. t. h. e., der jedoch schließlich dem gewöhnlichen Spiel des Janeners zum Opfer fiel. Vorher hatte Sirobe im Einzelspiel mit Vorgabe Schüler mit 6:5, 6:4 best. In 4. der Konturren spielten Siemens-Främer 5:6, 6:5, 6:4, von Hinkel-Ente 6:1, 6:0, Hoffmann-Weters 5:6, 6:2, 6:3, Mandersleb-Främer 6:3, 3:6, 6:0, Siemens-Wand 4:6, 6:1, 6:3, Barz-Simmier 6:3, 4:6, 6:3, Rettig-Baner 6:0, 6:1. Smith gewann ohne Spiel. Im Herrenmehrfach ohne Vorgabe spielten: Hoffmann-Wand 6:2, 6:2, Peters-Hilde 6:4, 6:3. Die Resultate des Dameneinzelspiels ohne Vorgabe sind: Fr. Schmidt

Rimpler — Fr. Buth 6:3, 7:5, 6:1. Fr. Enholdt — Fr. Dahlenleber 6:3, 6:2. Fr. Schmidt-Rimpler — Fr. Friebe 6:4, 3:6, 6:3. Herrenmehrfach ohne Vorgabe: Hoffmann-Sirobe — Mittmann-Worath 6:1, 6:1. Dreier-Görnemann — Schüler-Michel 6:1, 3:6, 6:4. Dameneinzel mit Vorgabe: Fr. Jensch (+ 18%) — Fr. Schmidt (— 1/2) 6:3, 6:4. Fr. Buth, Fr. Hening und Fr. Kerner gewinnen ohne Spiel.

Heute, Samstag, werden hauptsächlich die beiden Herrenmehrfachspiele zur Schlußrunde geführt werden, während am Sonntag die meisten Schlußrunden am Nachmittag gespielt werden.

Gespel.

Der zweite Regattatag der Kaiser-Woche brachte die Geweissfahrt des kaiserlichen Pachtclubs. Der Kaiser hatte sich bereits früh an Bord seines „Meteor“ begeben, auf den Lord Brasen, der Viceadmiral Warrender und eine Anzahl der englischen Offiziere als Gäste geladen waren. Beim Start war die „Damburg“ zuerst über die Startlinie, 40 Sekunden später folgte die „Germania“ und 1 Minute 30 Sekunden später nach der „Damburg“ „Meteor“, der dadurch einen wesentlichen Teil seiner Chancen verlor. Beim Feuerlöcher „Bill“ ging die „Germania“ an „Damburg“ vorbei, nahm die Führung und verabschiedete sich von ihnen bis acht Meter farther einunddreißig Nordwestwind ihren Vorzug händig, um jedoch den Preis des Kaisers, wie den Extrapreis des Lord Brasen zu gewinnen. Dem „Meteor“ gelang es zwar, auf der letzten Kurstrecke an „Damburg“ vorbeizukommen, er setzte jedoch keine Vertagung nicht heraus, so daß ihm auch der zweite Preis verloren ging. Die Zeiten waren: „Germania“ 3:26:00, „Damburg“ 3:26:15, „Meteor“ 3:26:40. — In der 19-Meter-Klasse brach „Bendula“ bereits auf der Höhe von Bill ihre Stänge und mußte aufgeben. Auch bei „Elinor“ brach der Marconimit, doch konnte das Fahrzeug seine Fahrt fortsetzen. Als Sieger ging unter diesen Verhältnissen „Geck“ leicht aus dem Kampfe hervor. Die Zeiten waren: „Geck“ 3:39:19, „Elinor“ 4:05:39, „Geck“ erhielt den Kaiserpreis und den Ehrenpreis des Prinzen Heinrich. — In der 16-Meter-Klasse gewann „Bebun“ in 2:48:43 gegen die englische Yacht „Pamela“, die mit 3:09:03 den zweiten Preis erhielt. In der 12-Meter-Klasse, die über einen Kurs von 24 Seemeilen fuhr, fielen „Stein“ in 3:09:56 vor „Schiffen“ 3:12:00 und „Kiel“ 3:15:03. Die 10- und 8-Meter-Boote legten über einen Kurs von 22 Seemeilen. In der 10-Meter-Klasse gewann „Irene“ in 3:18:12 vor „Bela“ 3:19:02. Von den Athern gewann die norwegische Yacht „Aethel“ in 3:39:55 den Rauschpreis vor „Jant“ mit 3:41:00 als zweite Preisträgerin.

Wais gibt die Expedition nach Senen auf? Der Vorstand des Waisner Huberwerks hat, wie die „A. N. N.“ melden, sich entschlossen, die Expedition des Wierers nach Senen aufzugeben. Verantwortlich ist dieser Entschluß in erster Linie durch die Sorge um das Wohlwollen in der deutschen und event. der Europameisterschaft im Winter und Winter. Die letzten Rennen der Wierernschaft gegen die Berliner Mannschaften und die Grabwägen haben erweisen, daß bezwarte harte Kämpfe nicht nurlos an den Mannschaften vorbeizugingen. Besonders Cordes bedarf durchwegs der Schonung. Im Winter werden jedenfalls nach mehrere Veränderungen vorgenommen werden, ehe die Mannschaft an den Start der Weltmeisterschaft gelangt wird. Am Sonntag befreiten beide Boote die Strahburger Regatta. — Dagegen befragt eine Meldung des „A. N.“, daß das Bootsmaterial des Waisner H. B. für Senen bereits abgegangen sei und die Mannschaft am Montag die Welle antrete. Welche von den beiden Meldungen den Tatsachen entspricht, bleibt abzuwarten.

Luftschiffahrt.

Am 27. Juni ist in Wittich ein Militärflugzeug beim Wiederaufstieg nach einer Zwischenlandung aus einer Höhe von 10 m. Der Führer konnte sich durch Abklingen retten. Der Beobachter, Major Buchner von Inf. Regt. Nr. 168, wurde getötet, wie es heißt, infolge einer Motorschleifung.

Bei einer Notlandung wurde Freitag in Kiel ein Militärflugzeug ab und ging vollständig in Trümmer. Dabei erlitt der bekannte Flieger-Leutnant n. Gans eine Schädelverletzung und sein Vorgesetzter Leutnant Giesche eine leichte Gehirnverletzung.

Vermischtes.

Wieder ein Epton.

Eilen, 27. Juni. Nach der Meldung eines hiesigen Blattes ist der Korpsfeldner Andreas Wiedersold verhaftet worden. Wiedersold ist bei der Firma Krupp angestellt und soll Staatsgeheimnisse an eine auswärtige Macht, wie es heißt an Frankreich, verraten haben.

Der grosse Saison-Ausverkauf beginnt Mittwoch den 1. Juli. Enorme Preismässigungen. J. Huth & Co.

Mittwoch, den 1. Juli,
beginnt mein grosser

Saison-Ausverkauf.

Derselbe enthält:
Kleiderstoffe, Seidenstoffe, Woll-
musseline, Waschstoffe, fertige Kleider,
Kostüme, Kostümröcke, Blusen,
Paletots, Jacketts, Staubmäntel,
Umhänge, Unterröcke.

Um damit zu räumen, sind die
Preise oft bis über die Hälfte ermässigt.
Theodor Rühlemann,
Leipzigerstrasse 97.

Burghardt & Becher

Leipzigerstr. 10.

Mitglied des Rab.-Spar-Ver.



Original
„Rex“
Einkoch-
Apparate
Fruchtsaft-
Gewinnungs-
Apparate
„Rex“



Garantie Konservengläser 1/2 3/4 1 1 1/2 2 Liter
mit Patentverschluss kompl. 28 35 38 45 55 Pfg.

Ich bin am Amts- und Landgericht Halle a. S. als

Rechtsanwalt

angelassen.
Das Bureau meines verstorbenen Onkels, des Justizrats **Ploettig**
Poststrasse Nr. 3,
ist von mir übernommen worden.

Dr. jur. Zeumer,
Rechtsanwalt.

Fernsprecher 2491.

Rechtsanwalt.



Moderne Transmissionen
In erstklassiger Ausführung
Treibriemen, Gabel-Fette-Pulzwellen
Günstigste Bezugsquelle für Wiederverkäufer
Bader & Halbig, Halle a. S.



Falls Sie gelegentlich Ordres für die **Hamburger**
Kaffee-, Zucker-, Kupfer-, Zinn-
oder Kautschuk-Termin-Börse
geben — sei es im Zusammenhang mit dem Effektiv-
Geschäft, sei es auf Meinung hin — empfiehlt sich
solides Hamburger Haus zur gewissenhaften Ausführung der Ordres
Täglich objektive Berichte. Schreiben Sie u. W. E. 40 an Haasen-
stein & Vogler A.-G. Hamburg. Desgleichen, falls Sie sich für die
agenturweise Vermittlung solcher Geschäfte interessieren und mit
seriösen Auftraggebern Fühlung halten.

Zurückgekehrt Dr. Henze.



Kinderwagen, Klappwagen, Weltmarko Mather und Brennarbor.
Riesige Auswahl in sämtlichen
Räumen der 1. Etage.
Besichtigung ohne Kaufzwang.
Billig! Billig!
u. 5% als Mitgl. d. Rab.-Sp-Ver
C. Klappenbach
Gr. Ulrichstr. 40 u. 41.
Günstigste danebenhafte

Korsetts
von 1.00-10.00 Mk. empfiehlt
H. Schnee Nachf., Gr. Steinstr. 54.

Auto-Reparaturen
werden gewissenhaft u. preis-
wert ausgeführt.
P. Hagemann,
Automobil-Zentral
Grünstr. 31, Poststr. u. Des-
senstr.

oder
bestische (wohlfürchte)
Loden-Mäntel
für Damen, Herren und Kinder,
sehr praktisch und preiswert
H. Schnee Nachf., Gr. Steinstr. 54.

oder bestische
Loden-Pelerinen
(wohlfürchte) für Herr, Dame u. Kind,
empfehlen sehr preiswert
H. Schnee Nachf., Gr. Steinstr. 54.

Wohlfürchte imprägnierte
Loden-Kostüme
für Damen.
Schnelbearbeitet, daher tabulose
Stich und laubere Konfektion
empfehlen sehr preiswert
H. Schnee Nachf., Gr. Steinstr. 54.

Waterproof,
(Imprägnierte Regenmäntel)
für Damen und Herren
empfehlen sehr preiswert
H. Schnee Nachf., Gr. Steinstr. 54.

Kachel - Oefen
Berliner und Meissener etc.
C. Böhme, Scharrnstr. 8,
Tel. 2308,
gegründet 1764.

Verlobungsringe
Zweifellos Titel.
Ges. geogr. Schmiedstr. 12.

Familien-Nachricht.

Heute verschied nach langem Krankenlager
der Oberfeuerwehrmann

August Günther.

Die Berufsfeuerwehr, der der Verbliebene seit
24 Jahren angehört, verliert in ihm einen treuen,
braven Kameraden und pflichterfüllten Beamten. Sein
Andenken wird von uns in Ehren gehalten.

Halle a. S., den 26. Juni 1914.

Im Namen der Berufsfeuerwehr

Rohr, Branddirektor.

Waschgefässe

bautechn. Billa, Otto, Geißler 49
Gröllwiger Garten-Simbreren
empfiehlt die Gärtnerin Anonim-
milde Dolauerstr. 24 Tel. 1291.
2 Backöfen verkauft
Reichstr. 23 I.
Umziehen und Reinigen wird an-
genommen.
Eiserne Gartenmöbel-Gar-
ten zu verkaufen
Büchelstr. 5 pt., bei Ovet.

Kaufgesuche.

Haus mit Möbel aller Art,
Garten-Allee, Schattentisch, Möb-
elkabinen, Betten, Küch., neue
Waren aller Art, sowie ganze
Nachlässe.
Kietzel, Ritter Markt 22.

1893 Musik-Schule 1893
D. Kruse und Tochter
Grosse Brauhausstrasse 15 Neu Promenade
empfiehlt
Klavier- u. Geigen-Unterricht.
Nur Einzel-Unterricht.

Photographie Benckert
Inhaber: Otto Rödiger,
Gr. Ulrichstrasse 29
Gegr. 1856. Preise für Mattbilder: Gegr. 1856.
Grosse Glasbilder: Preise für Mattbilder:
12 Bfitt 3.00 Mk. an 12 Bfitt 4.50 Mk. an
12 Cabinet 6.00 Mk. an 12 Cabinet 8.00 Mk. an
12 Victoria 4.25 Mk. an 12 Victoria 5.75 Mk. an
Familien-, Hochzeits-, Vereins-Gruppen billigt
in bekannt tabelloser Ausführung und Haltbarkeit.

Franz Rickelt,
Tel. 2456. Schirmfabrik Gegr. 1854.
empfiehlt Sonnen- u. Regenschirme zur Reise.

**Fieber- und Bade-
Thermometer.**
F. Hellwig, Chirurgie-Instru-
mente, Bandagen,
Berlitzerstrasse 10.
Artikel zur Krankenpflege.
Fornal 2620. — Gegr. 1831.
Haltestes Spezialgeschäft am Platze.

**Patentanwalt
Eyck**
Halle a. S.,
Leipzigerstr. 56. Tel. 3457.
Magdeburg,
Kaiserstr. 42a. Tel. 1355.

Piano,
guter. Mk. 300.— zu verkaufen,
C. Wied, Ritter, Piano-fabrik.
Neue blaue Karthoffeln
aus Ostpreussen Breiterstr. 10.

Damen
Nur Damenbekleidung.
Winterschuh
80 Pfg. extra
auch Damen
75 Pfg.

Parfümerie Moderne,
Börsenstr. 1, am Leipziger
Turm.

**Gummi-Strümpfe,
Krempfaderbinden,
Plattfuß-Einlagen**
empfiehlt
E. Kertzscher,
Bandagen,
Krankentassen-Verfasser
Untere Leipzigerstrasse 26
(in der Ecke Poststr.)
und Große Hirschstr. 68
gegenüber Knopff & Kretsch.

Unterricht.
**Berlin-
Schule**
**Die
Sprachschule**
Hans 50 Tel. 3428.

**Sprechkunst
und
Rednerausbildung!**
Alle diejenigen, welche durch
ihren Beruf oder Stellung
angewungen sind, öffentlich Vorträge zu
halten, lobt nach bewährter Meth-
ode ausdrucksvolles Sprechen
(auch Stimm-, Stimm-, Res-
fangenheit werden beibringt).
Direktor Robert Förster,
emer. Mitglied des Schiller-
Theaters Berlin,
Galle, Witttestraße 26 I.
Habichs Kochschule,
Gr. Steinstr. 14,
empfiehlt sich zur Erlernung der
feinsten u. bürgerlichen Küche;
Baden und Einmachen.

Zwinger v. Klausor
verkauft 1, 3, 4 Monate alte
B. Schilch von nur oberster
Abstammung, einzeln im S. Z.
und v. Stammbaum.
Johann Leonh. Müller,
Wasserscheitstr. 28.

Gebraucht, gut erhaltenes
Soenaden-Kopiermaschine,
auf Tisch montiert, zu verkaufen
In der Zentralfabrik Halle.
Setzt jeden Standes wird
dieser vermittelt durch
H. Mittel, Salzschleierstr. 5 pt. I.

Mittwoch den 1. Juli
beginnt
Loewendahls
Grosser Saison-
Ausverkauf.
— (Nur einmal jährlich) —

Pianos
Schiedmayer & Söhne (Stammfirma), Stuttgart
Bliese, Mand, Knuss, Manthey.
Allein-Vertreter in Halle a. S.:
Maercker & Co.,
gegründet 1832. Neue Promenade 1a,
an den Franckeschen Stiftungen.

5 Pfund Eimonadenstrup mit
5 Pfund Original-Reichel-Estrakt für **75 Pf.**
von bestem edlen Aroma und reichlichem Fruchtgehalt in Himbeer,
Erdbeer, Stachel, Zitronen, Grenadine, Orangen (Apfelsine) uhm.
beruht man sich leicht durch einpaar Krüpfeln mit Zucker
schleift zu Limonaden, nachher, gelinde und erquickend, bei
Kinder heftiges Geträub. Wohlgeschmack und zu Nachspeisen und
heilbarem Kater-Geele für Protasialien, Unglaublich vorzuziehen und
einzig schön. Nur nach einem Veruche hat man den richtigen Begriff.
Der Nachschmecken folgt die Geschäftsberechtigten, Schillingstr. 10
Speisebuch gratis. Alleinst. Fabrikant Otto Reichel, Berlin SO.
**In Halle und Umgegend in den bekanntesten
meist durch meine Schlicher Kontenlichen
Drogerien, Apotheken etc. erhältlich.**

Stellenvermittlung
i. Handlungsgeschäften mochte
möglich von 12-3 Uhr. Unent-
geltlich für Beschäftigter und
Bewerberinnen. Unterrichts in
allem Handeltüchere. Ein-
gangs- und Wochenscheinverben,
Kaufmannslehre, Hausw. Besatz
des weibliche Angestellten,
Gr. Hirschstr. 10, Ausgang Südseite
Bismarckstr. 111.

Brennholz-Verkauf
der Urbestände der Co. Stadt
mitten Weidenplan 5.
Telephon 1036, von 12-6 Uhr
1 St. 45 Pfg. 10 St. 4 Mk. 4 Pfg.
30 St. 11.50 Mk. frei ins Haus.
Nur gutes Kiefernholz.

Trauer-Hüte
in grosser Auswahl.
Petzsch & Oelkers
Leipziger Str. 14.

